

Verfolgung der Gemeinde in Jerusalem

- 1 Saulus aber war mit der Hinrichtung von Stephanus voll und ganz einverstanden. Noch am selben Tag brach über die Gemeinde in Jerusalem eine schwere Verfolgung herein. Alle, die an Jesus glaubten, flohen und zerstreuten sich über das ganze Gebiet von Judäa und Samarien; nur die Apostel blieben in Jerusalem zurück.**
- 2 Einige fromme Männer bestatteten Stephanus und hielten eine feierliche Totenklage.**
- 3 Saulus jedoch setzte alles daran, die Gemeinde auszurotten. Er durchsuchte Haus für Haus, und wo er Christen fand, ließ er sie abführen – Männer wie Frauen – und ließ sie ins Gefängnis bringen.**



Die Botschaft von Jesus kommt nach Samarien

- 4 Die Christen, die aus Jerusalem geflohen waren, machten überall, wo sie hinkamen, [zunächst Judäa und Samaria; V. 1] das Evangelium bekannt.
- 5 Unter ihnen war auch Philippus. Er ging in die bedeutendste Stadt von Samarien und verkündete dort, dass Jesus der Messias ist.
- 6 Scharen von Menschen hörten ihm mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu; sie waren beeindruckt von dem, was er sagte, und das umso mehr, als sie die Wunder miterlebten, die durch ihn geschahen.
- 7 Bei vielen Besessenen fuhren die bösen Geister aus; sie verließen ihre Opfer mit lautem Geschrei.
Auch zahlreiche Gelähmte und Verkrüppelte wurden geheilt.
- 8 In der ganzen Stadt herrschte große Freude.

„Ihr werdet meine Zeugen sein,
sowohl in Jerusalem
als auch in ganz Judäa und Samaria
und bis an das Ende der Erde.“ (Apg 1,8)

„Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche!“ (Tertullian)



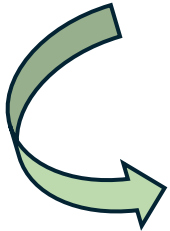
Der Magier Simon

- 9** Schon seit längerem hatte ein Magier namens Simon diese Stadt zum Schauplatz für sein Wirken gemacht. Er trat mit dem Anspruch auf, ein Meister der Magie zu sein, und seine okkulten Fähigkeiten setzten die Einwohnerschaft von Samarien in Erstaunen.
- 10** Auf ihn richtete sich die Aufmerksamkeit der gesamten Bevölkerung.
»Dieser Mann ist die Kraft Gottes in Person«, sagten die Leute und nannten ihn »Die Große Kraft«.
- 11** Sie standen völlig unter seinem Bann, so sehr hatte er sie immer wieder mit seinen Zauberkünsten fasziniert.
- 12** Doch jetzt, als Philippus ihnen die Botschaft vom Reich Gottes verkündete und über Person und Werk von Jesus Christus sprach, wandten sie sich Philippus zu und schenken ihm Glauben, und Männer und Frauen ließen sich taufen.
- 13** Auch Simon kam zum Glauben und ließ sich taufen.
Von da an wich er Philippus nicht mehr von der Seite.
Die Wunder, die er miterlebte und in denen sich Gottes große Kraft zeigte, ließen ihn nicht mehr aus dem Staunen herauskommen.

„Satan tarnt und verkleidet sich als Engel des Lichts!“
(1.Korinther 11,14)

Petrus und Johannes kommen nach Samarien

- 14 Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass die Samaritaner Gottes Botschaft angenommen hatten, schickten sie Petrus und Johannes zu ihnen.
- 15 In der betreffenden Stadt angekommen, beteten die beiden für sie und baten Gott, ihnen den Heiligen Geist zu geben.
- 16 Denn bis zu diesem Zeitpunkt war der Heilige Geist noch auf keinen Einzigen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen von Jesus, dem Herrn, getauft.
- 17 Nach dem Gebet legten Petrus und Johannes ihnen die Hände auf, und jetzt [erst] bekamen auch sie den Heiligen Geist.



Das zeitliche Auseinanderfallen ist einzigartig/ein Sonderfall in der Bibel!

- 13** Auch **Simon kam zum Glauben (?)** und ließ sich taufen.
Von da an wich er Philippus nicht mehr von der Seite.
Die Wunder, die er miterlebte und in denen sich Gottes große Kraft zeigte,
ließen ihn nicht mehr aus dem Staunen herauskommen. [...]

Den Heiligen Geist bekommt man nicht für Geld

- 18** Als Simon sah, dass der Heilige Geist denen gegeben wurde,
denen die Apostel die Hände auflegten, bot er Petrus und Johannes Geld an
- 19** und sagte: »Gebt mir Anteil an dieser Kraft,
damit auch bei mir jeder den Heiligen Geist bekommt, dem ich die Hände auflege!«
- 20** »Zur Hölle mit dir und deinem Geld!«, fuhr Petrus ihn an.
»Zu denken, was Gott schenkt, könne man kaufen!
- 21** Nein, du hast keinen Anteil an dieser Kraft und hast kein Anrecht auf sie.
Denn in deinem tiefsten Innern bist du nicht aufrichtig vor Gott.
- 22** Bereue doch **deine Verschlagenheit** und bete zum Herrn!
Vielleicht findest du Vergebung für **deine üblen Absichten**.
- 23** Ich sehe nämlich, dass **dein Denken durch und durch vergiftet ist**,
und dass **das Böse dich fest in seinem Griff hat**.«
- 24** Simon erwiderte: »Betet ihr für mich zum Herrn! Betet, dass nichts von dem eintrifft,
was ihr mir angedroht habt!«
- 25** Nachdem Petrus und Johannes Jesus als den Herrn bezeugt und seine Botschaft bekannt gemacht hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück. Unterwegs verkündeten sie das Evangelium noch in vielen anderen Ortschaften Samariens.

- Was bedeutet es genau, zu „glauben“?
- Wann ist man denn „gläubig“?
- Wann ist man im biblischen Sinn „wiedergeboren“ und „gerettet“?
- Warum ist die Frage wichtig, ob man „wahren, rettenden Glauben“ hat?
- Gibt es einen „Glauben“, der *rettet*, und einen, der **nicht** rettet?



- ❖ Matthäus 7,21-23 (Jesus warnt vor Selbsttäuschung): *„Ich habe euch nie gekannt!“*
- ❖ Johannes 2,23-25: *„Viele glaubten an Jesus, als sie die Wunder sahen, die er tat. Aber Jesus blieb ihnen gegenüber zurückhaltend, denn er kannte sie alle. Er wusste genau, wie es im Innersten des Menschen aussieht; niemand brauchte ihm darüber etwas zu sagen.“*
- ❖ Johannes 8,30+31+44+59: *„Zu den Juden, die nun an ihn glaubten, sagte Jesus: [...] **Ihr habt den Teufel zum Vater!** (V. 44); [...] **Da hoben sie Steine auf, um ihn zu steinigen.**“ (V. 59)!*
- ❖ Johannes 12,42+43: *„Doch glaubten sogar von den Obersten viele an ihn, aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden. Ihr Ansehen bei den Menschen war ihnen wichtiger als die Anerkennung von Gott.“*
- ❖ Weitere Stellen: Micha 3,11; Lukas 8,13; Jakobus 2,18+19.

Rettender Glaube ist mehr als ... ein für wahr halten, was in der Bibel steht;

... mehr als die Erkenntnis, dass es einen Gott gibt;

... mehr als Staunen über ein Wunder oder eine Gebetserhörung;

... mehr als Bewunderung und Begeisterung für Jesus;

... mehr als die Teilnahme an einem Abendmahl oder die Mitgliedschaft in einer Kirche;

... mehr als ein religiöses Leben aus Tradition oder um Erwartungen zu erfüllen;

... mehr als das Sprechen von Tischgebeten oder des Vaterunsers;

... mehr als ein Berührt sein von einer mitreißenden Predigt; ...

Echter, rettender Glaube ...

- ❖ **hört auf Gott / hört ihm zu,**
(und fragt nach seinem Willen)
- ❖ **vertraut Gott & seinem Wort,**
(Gott ist verlässlich & sein Wort wahr)
- ❖ **erkennt Jesus als Gott an,**
(Gott wurde Mensch, um zu retten)
- ❖ **nimmt Jesus als Retter an sowie als Herrn über sein Leben,**
(bekennt seine Sünden und vertraut auf seine Vergebung aus Gnade)
- ❖ **tut seinen Willen / richtet sein Leben danach aus,** (ihm zur Ehre)
- ❖ **lebt in Beziehung mit Jesus und folgt ihm nach.**



„**Wahrer Glaube** ist nicht allein die sichere Erkenntnis, in der ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort offenbart hat, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt, dass nicht allein andern, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt ist aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen. (Frage 21, HK)

Hersteller: „Tragkraft = 1.500 kg“